

Bei der Auswahl einer neuen Netzwerk-Sicherheitslösung zählte für Apeltrath & Rundt vor allem die einfache Administrierbarkeit. Ebenso standen Kriterien wie Ausfallsicherheit sowie effektiver Schutz vor Spam bei dem Fachhändler für Wälzlager, Industriebedarf sowie Antriebs-, Linear- und Dichtungstechnik im Vordergrund. Entschieden hat sich das Unternehmen für Watchguard-Lösungen als Kombination von Unified Threat Management (UTM) und Extensible Content Security (XCS).



Spam-Problematik gelöst

Aufgrund der eingeschränkten personellen Kapazitäten der IT-Abteilung war es erforderlich, dass die Systeme in allen Bereichen so problemlos wie möglich laufen und das Budget entsprechend der Firmengröße nicht überstrapaziert wird. Gleichwohl durfte dies gerade im Bereich der IT-Security nicht mit Abstrichen hinsichtlich Funktionalität und Qualität einhergehen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, wandte sich Apeltrath & Rundt gezielt an den Anbieter Watchguard Technologies, der daraufhin mit der Implementierung einer Watchguard Firebox X750e startete.

Ausfallsicherheit und einfache Bedienung

Um jederzeit den Schutz des Netzwerks garantieren zu können, setzte Apeltrath & Rundt bereits bei der Vorgänger-Firewall auf Clusterbetrieb, also den Einsatz von zwei gleichen Plattformen, die sich im Ernstfall ergänzen. Dieses Prinzip fand auch bei der neuen Lösung Anwendung, daher bieten die beiden Watchguard-Boxen eine hohe Ausfallsicherheit. Zudem spielte die intuitive Bedienbarkeit eine wichtige Rolle. Eine unproblematische Implementierung der Watchguard-Boxen überzeugte die IT-Verantwortlichen: die Geräte wurden geliefert, eingebaut, konfiguriert und einige Regeln angepasst. *"Von Anfang an funktionierte alles wunderbar – und das ohne große Projektplanung und Schulungen"*, erinnert sich Guido Roertgen, IT-Systemadministrator bei der Apeltrath & Rundt. Die Mitarbeiter an allen fünf Standorten greifen heute sicher auf das Firmennetzwerk zu, das zentral in Mülheim verwaltet wird. Dies gilt für die Kollegen mit Desktop-Rechnern ebenso wie für die Außendienstmitarbeiter, die sich via VPN-Tunnel mobil in das Unternehmensnetz einwählen.

Kombination mit XCS wirkt durchschlagend

Doch mit der Firewall nicht genug: Im Rahmen der IT-Moderernisierung wurde ebenso das Thema Content Security näher unter die Lupe genommen. Insbesondere das hohe Spam-Aufkommen von mehr als 150000 Nachrichten im Monat gehörte zum Treiber dieses neuen Projekts. Watchguard lieferte dem Unternehmen ein Testgerät, damit die IT-Verantwortlichen



aufgrund der Praxistauglichkeit eine Entscheidung treffen konnten. Hier konnte die Kombination aus zielgerichtetem Service der "IT-On.NET" sowie dem mittelstandsfokussiertem Watchguard-Produkt überzeugen: Das Spam-Aufkommen ging um 99,9% zurück und die Konfiguration des Testgeräts XCS 170 wurde eins zu eins übernommen.

Mehrwert auf allen Ebenen

Während die Gesamtheit der Mitarbeiter die Umstellung allein beim Blick in ihre Inbox bemerkt, ist der Einsatz der Watchguard-Lösung für Guido Roertgen und seine IT-Kollegen mit einer deutlichen Arbeitserleichterung verbunden. Firewall und XCS-System sind intuitiv steuerbar und neue Regeln lassen sich schnell umsetzen. *"Wir können viel gezielter handeln und Sicherheitsvorkehrungen auch individuell treffen."* Hier nennt er exemplarisch die Reglementierungen beim Mail-Ausgang oder die Kontrolle einzelner Internetinhalte. Dabei überzeugen den Systemadministrator die voreingestellten, kategorisierten Blacklists, die per Mausklick ausgewählt werden können sowie die Möglichkeit von individuellen URL-Eingaben für HTTP- als auch HTTPS-Protokolle. Alle Niederlassungen von Apeltrath & Rundt, die auf das zentrale Rechenzentrum mit Citrix-Umgebung in Mülheim zugreifen, sind von der Lösung vollständig abgedeckt.

■ **WatchGuard Technologies, Inc.**
www.watchguard.de